

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1810

88 (7.11.1810) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt

für den

Reinzig-, Murg-, Pfünz- und Enz-Kreis.

Nro. 88. Mittwoch den 7. November 1810.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt- und Iten Landamt Bruchsal zu Weingarten an den Müller Jakob Daubmann auf Montag den 12. Nov. d. J. vor dem Theilungs-Commissariat zu Weingarten. Aus dem Bezirksamt Ettenheim

zu Ettenheim weilert an die in Sant getathene Joseph Kirnbergersche Eheleute auf Montag den 19. Nov. d. J. bei dem Theilungs-Commissariat zu Ettenheim in der Sonne. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen

zu Emmendingen an den bisherigen Brunnenmacher Karl Dufz auf Donnerstag den 22. Nov. d. J. Vormittags bei Großherzogl. Amtsrevisorat dahier;

zu Emmendingen an die Metzger Georg Jakob Krohmerschen Eheleute auf Donnerstag den 29. d. M. Vormittags bei Großherzogl. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch

zu Dielheim an den in Konkurs erklärten Maurermeister Jakob Luz auf Donnerstag den 22. Nov. d. J. vor dem Amtsrevisorat in Dielheim auf dem dortigen Gemeindehause.

Bruchsal [Schuldenliquidation.] Alle diejenigen, welche an den wegen seiner in letzter Campagne bekommenen Wunde in Pensionsstand gesetzten Rittmeister Graf von Sponck, eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, sollen solche Montag den 19. dieses unter Mitbringung der Beweisurkunde, dahier in

der Kaserne bei dem Regiments-Quartiermeister anzeigen, widrigenfalls nachher hier keine Hüfe mehr geleistet werden kann. Bruchsal, den 1. Nov. 1810.

Dragoner-Regiment von Freystatt.

Obrist und Commandeur von Harrod.

Mundtods = Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen

von Emmendingen den Handelsmann jung Reinhard Menzerschen Eheleuten, deren Pfleger der Lammwirth Müller daselbst ist. Aus dem

Bezirksamt Mahlberg

von Kippenheim dem Johannes Schmitt dem Jungen, dessen Pfleger der dortige Bürger Karl Dberle ist;

Ausgetretener Vorladungen.

Mannheim. [Austrittsvorladung.] Die nachbenannten jungen Leute sind durch das Loos zum wirklichen Kriegsdienst bestimmt worden. Da sämmtliche von ihren Auerwandten und Bekannten als abwesend an unbekanntem Orten angegeben worden, und durch die Polizei nicht ausfindig zu machen waren, so werden sie hierdurch öffentlich vorgeladen. Sie haben sich innerhalb 3 Monaten bei der unterzeichneten Stelle zu melden und den Kriegsdienst anzutreten. Nach Umlauf dieser Zeit werden den Gesetzen gemäß die Ausbleibenden ihres Vermögens und Unterthanenrechts verlustig erklärt werden. Mannheim, den 17. Okt. 1810.

Großherzogl. Stadtamt.

Gatel Böhm. Johann Braun. Ferdinand Drechsler. Joseph Epyter. Georg Grünhaas. Johann Ludwig Hippe. Johann Kneriem. Heinrich Lager. Friedrich Loz. Johann Macher. Paul Pracht. Johann Peter Scherer. Heinrich Schmies. Michael Wegmann.

Baden. [Vorladung und Warnung.] Der unten signalisirte Jakob Kömmel von Edingen ist aus dem Dienste des Bad. Hofwirth Gutmann dahier als Hausknecht böslich entwichen, und hat an verschiedenen Orten auf den Namen seines Herrn, Geld betrügerischer Weise aufgenommen. Es wird daher jedermann gewarnt, sich vor diesem Bettliger in Acht zu nehmen und die betreffenden Behörden ersucht, denselben auf Betreten gefänglich gegen Erstattung der Kosten anher einzuliefern.

Zugleich wird derselbe vorgeladen, sich binnen 4 Wochen unfehlbar zu stellen, und über die ihm angeschuldigte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach den Landesgesetzen würde verfahren werden.

Signalment.

Derselbe ist ungefähr 5 Schuh 2 Zoll groß, 30 Jahre alt, hat schwarzbraune Haare und Augenbraunen, graue Augen, stark gebogene Nase, mittelmäßigen Mund, bräunnes, etwas mageres klatternartiges Angesicht, spitzes Kinn, und senkt immer seinen Blick zu Boden. Er trug bei seiner Entfernung ein graulichenes Kamisjol, dunkelblaue Hosen, ein gelbes Piquetgilet, Stiefel, ein schwarzseidenes Halstuch und einen runden Hut. Baden, den 31. Okt. 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mannheim. [Fahndung.] Franz Michael Schanzenbach von Zeutern bei Bruchsal, welcher dahier wegen Verdacht eines Diebstahls gefänglich einsaß, fand am 28. d. Gelegenheit aus seinem Verwahrungsorte zu entkommen. Man ersucht daher jede Behörde auf denselben genau zu fahnden und Kundschaft zu stellen, ihn auf Betreten zu arretiren und gegen Rückersatz der Kosten anher zu liefern.

Mannheim, den 29. Okt. 1810.

Großherzogl. Stadtkant.

Signalment.

Franz Michael Schanzenbach von Zeutern bei Bruchsal, seines Gewerks ein Bäcker, ist 25 Jahre alt, 5 Schuh 10 Zoll groß, hat dunkelbraune rund geschnittene Haare, braune Augenbraunen, braune Augen, eine spitze Nase, einen proportionirten Mund, ein spitzes Kinn, ein länglichtes blaßes Gesicht und bekommt zu Zeiten die fallende Krankheit. Seine Kleidung bestand in einem dunkelgrünen Ueberrock mit weißen metallenen Knöpfen, nanquinettenen langen Hosen, ein schwarzes Halstuch, weißen Strümpfen, Schuhen und einen runden Hut.

Kauf-Anträge.

Appenweyer. [MühlenVersteigerung.] Die Joseph Pfaffsche Eheleute zu Müllen, des Großherzogl. Bezirksamts Appenweyer, besitzen daselbst eine eigenthümliche zweifelhafte Behausung, in deren untern

Stoche sich eine Mahlmühle mit 2 Mahl- und einen Schelgange, auch zugehörigen Mählengeschir, eine Wohnstube und ein Nebenzimmer, eine Küche, auch Wein- und Gemüskeller, in dem obern Stoche hingegen eine Wohnstube, 4 Zimmer, 1 Küche, 2 Fruchtbühnden, 1 geräumiges Behältniß zum Geschirholz, 1 Rauchkammer und oberhalb diesen Gemächern noch eine Bühne durch das ganze Haus befindet. Zu dieser Behausung ist eine Scheuer, Pferde, Rindviehe und 6 Schweine-Stallungen nebst 2 Gärten freis Thauen Matten und Izel Neefeld gehörig, als welche Liegenschaften ringsum mit guten Obstbäumen aller Gattung besetzt sind. Diese Baulichkeiten und zugehörige Liegenschaften wollen die Pfaffsche Eheleute an einem öffentlichen Kaufstage an den Meistgebenden eigenthümlich veräußern. Auf denselben diesfälliges Ansuchen wurde Freitag der 30. Nov. d. J. des Nachmittags 2 Uhr in dem Martin Kupferschen Strauswirthshause zu Mülsbach angeordnet, als woselbst sich die Liebhaber einfinden, und andere Amtsangehörige mit beglaubten Vermögenszeugnissen ausweisen mögen.

Appenweyer, den 29. Okt. 1810.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Bretten. [MühleVersteigerung.] Da bis den 22. Februar 1811. der Bestand der gemeinen Fleckensmühle zu Raisenhausen, bestehend in zwey Mahl- und einem Gerbgang, Dehlmühle und Hanfreibe, zu Ende gehet, und das Werk Donnerstags den 8. Nov. l. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Raisenhausen in anderweiten 6jährigen Bestand begeben werden soll, so wird solches zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht. Bretten, den 16. Okt. 1810.

Großherzogl. Amt.

Neudena. [EisenhammerwerkVerkauf.] Da der Verkauf des dahiesigen Eisenhammerwerks wegen verschiedenen einwirkenden Verhältnissen des dormaligen Besitzers nothwendig geworden ist, und man daher zu dieser Versteigerung Tagfahrt auf Donnerstag den 22. Novbr. l. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt hat; so wird dieses Vorhaben andurch mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sich die Liebhaber auf besagten Tag und Stunde auf dem dahiesigen Rathhause einzufinden, und zugleich mittelst obrigkeitlichem Zeugnisse über ihr Vermögen und sonstiges Prädicat gehörig auszuweisen haben.

Zur vorläufigen Kenntniß dieses Werks wird folgende Beschreibung desselben hier beigefügt:

Das Ganze mit seinen Zugehörungen besteht eigentlich aus drei Gebäuden, nemlich der Hammer- schmelze, einem an dieselbe angebauten Faktoriegebäude, und einer Kohlscheuer, welche in einer Linie von Osten nach Westen an dem Ufer des Jagstflusses gele-

gen sind, sodann einer Seite von dem Jagtflusse, ander Seite von einem Berge begrenzt werden.

Ersteres, das Hammerschmiedgebäude hat 105 Schuh in der Länge, und 35 Schuh in der Breite, in dem untern Stock aber, welcher von Stein erbaut ist, eine Höhe von 12 Schuh. In diesem befinden sich zwei Groß- oder Frisch- und ein Kleinfener, ein Großhammer- und ein StreckhammerGerüst mit zwei Hammer- und drei Walzwellkämern, wie auch fünf Wasserräder, welche einen Groß- einen Streck- und einen Bainhammer treiben. Sodann befinden sich weiter in der zweiten Etage dieses Hammerschmiedgebäudes 6 Laborantenwohnungen, deren jede für eine besondere Familie eingerichtet ist.

Zweiteres, das Factoriegebäude, welches an die Hammerschmiede angebaut ist, besteht aus zwei von Stein erbauten Etagen, und hat in der ersten, oder Parterre, ein gutes Eisenmagazin, in der zweiten aber zwei Stuben, eine Kammer, und eine Küche, welche einer Familie hinlänglichen Raum zur Wohnung gewähren.

Letzteres, die Kohlscheuer liegt dem Factoriegebäude in einer Entfernung von 20 Schritten, durch welchen Zwischenraum eine Art von Hof gebildet wird, gerade gegenüber, ist bis unter das Dach von Stein erbaut, und faßt etwa 2000 Lüder Kohlen in sich.

Die vortheilhafte Lage dieses Werks, auf welchem noch überdieß sehr wenige Abgaben haften, macht daselbe nicht allein für seine dermalige Bestimmung, sondern auch zu einem jeden andern derartigen Gewerbe, z. B. zu Einrichtung einer Döhl- Schneid- oder Spinnmühle ganz besonders geeignet, indem dessen Umgebungen, wie zum Beispiel, die sehr nahe gelegene Städte Heilbronn, Mosbach, Dehringen, Wimpfen und Neustadt, wie auch der nur 2 Stunden von hier vorbeiströmende Neckersfluß jede Gelegenheit zu einem vortheilhaften Verkehr herbeiführen. Neudenau an der Jagst im Großherzogthum Baden den 9. Okt. 1810.

Gräßlich Keiningisches Justizamt.

Karlsruhe. [Bücher.] In der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey ist in Commission zu haben: Statistique general de France publié par Ordre du gouvernement Tom I--VI. a Paris, groß Folioformat, Ladenpreis 4 Louisd'or, wird erlassen für 2 Louisd'or. Winkopp rheinischer Bund, Jahrgang 1806 und 1807., 21 Hefte, Ladenpreis 25 fl. — wird erlassen um 11 fl. —

Schuttern. [Waldverkauf.] Auf höhere Anordnung solle der, der Gemeinde Idstein gehörige in 2 Theile von einander abgesondert bei Kappel am Rhein gelegene 49½ Morgen im Maas haltende Wald

öffentlich versteigert werden; hierzu ist Freytag der 7te December d. J. bestimmt, es werden also die Liebhaber eingeladen, an jenem Tag Morgens 9 Uhr zu Kappel auf der Gemeindeftude zu erscheinen, und die Bedingungen zu vernehmen.

Schuttern, den 28. Octbr. 1810.

Oberforstamt des Kinzigkreises.

Schwefingen. [Güterversteigerung.] In Gefolg Beschlusses des Großherzogl. Direktoriums des Neckarkreises von 22. Okt. d. J. No. 13711. wird man das zu Altlusheim in der ganzen Gemarkung zerstreuet liegende sogenannte Klüpfelgut, bis den 15. Nov. Vormittags 9 Uhr zu Altlusheim auf dem Rathhaus in einen weitem 6jährigen Bestand, oder auch Stückweise und im Ganzen zu Eigenthum öffentlich versteigern.

Dieses Gut besteht:

1.) an Ackerfeld, wovon 20 Morgen schlechte und die übrigen gute Lagen sind;

in 64 Mrg. 2 Btl. 17½ Rth.

2.) an Wiesen in 23 Mrg. 3 Btl. 7 Rth.

3.) an Wald u. Waide in 10 Mrg. 3 Btl. —

99 Mrg. — 24½ Rth.

Die sehr annehmlichen Bedingungen können alltäglich dahier eingesehen werden.

Schwefingen, den 29. Okt. 1810.

Großherzogl. Gefälverwaltung.

Karlsruhe. [Weswaaren.] J. Chauveau hat die Ehre ein verehrungswürdiges Publikum zu benachrichtigen, daß er allhier angekommen ist mit einem sehr schönen Assortiment von Pariser Schuhen für Herren und Damen; als: seidene, pränelle, Nanquin, Saffian mit Pelz gefüttert, Fußsocken; ingleichem allen Gattungen seidenen und baumwollenen Strümpfen, Tragbändern, schönen Shawls und Halstüchern, Bastismouffelinen oder Percaille, Piquet und andern schönen Zeugen zu Westen; Caschemir, auch Gesundheitsflanelle. Alles nach dem neuesten Geschmack. Er verspricht die pünktlichste Bedienung und billige Preise. Seine Boutique ist neben dem Monument.

Karlsruhe. [Weswaaren.] Gen in Marchal von Mirecourt benachrichtigt das geehrte Publikum, daß er einen Verlag von allen Gattungen Musikinstrumenten, als: Contrebass, Violinen, Violoncellen u. s. w. Geigenbögen nach aller Verschiedenheit, Leyern, Guitarran, kleinen und großen Serenetten, wie auch dergleichen mit Orgelspiel, Flöten, Clarinetten; ferner romanische und alle andere Gattungen Saiten verfertigt und verkauft. Er reparirt auch Serenetten und andere Instrumente; auch tauscht er alte Instrumente gegen neue ein. Hält hier feil auf dem Marktplatz beim Monument.